

Pressemitteilung

Vorbereitungen zur Pipeline-Anbindung verlaufen nach Plan

- Hoher Investitionsaufwand von 100 Millionen Euro**
- Mehr Mittelplate Öl ab Ende 2005**

Friedrichskoog, 19. Januar 2005 – Das Mittelplate Konsortium, RWE Dea AG/Wintershall AG, kommt mit den vorbereitenden Arbeiten zur Pipeline-Anbindung der Bohr- und Förderinsel Mittelplate an die Landstation Dieksand planmäßig voran. Auf einem Vorfertigungsplatz in Friedrichskoog-Spitze werden über 700 Einzelrohre aus Edelstahl von jeweils 18 Metern Länge zu Rohrsträngen in Längen bis zu 1.400 Metern zusammenschweißt. Die Vormontage ist erforderlich, um die engen Zeitvorgaben für die seeseitige Pipeline-Verlegung zuverlässig erfüllen zu können. Zeitgleich werden die für die Verlegearbeiten im Wattenmeer benötigten Pontons und Transporteinheiten um- und ausgerüstet und in Cuxhaven bereitgestellt.

Die seeseitigen Arbeiten zur Pipeline-Verlegung sollen im Zeitraum von Ende Februar bis Mitte Juli 2005 erfolgen. In der Schutzzone 1 des Nationalparks sind die Arbeiten bis Anfang Juni begrenzt. Der Abschluss der Bauarbeiten in den besonders sensiblen Bereichen des Wattenmeeres liegt damit vor Beginn der Mauserzeit der Brandgänse.

Die vorgefertigten Seepipelines werden über die gesamte Offshore-Distanz von ca. 7,5 Kilometer Länge in sechs Abschnitten in vorbereitete Horizontalbohrungen eingezogen. Der Einzug der Rohre erfolgt in jeweils zwei kleinvolumigen, nebeneinander verlaufenden Bohrungen. Eine Leitung ist für den Rohöltransport vorgesehen. Die zweite Leitung dient dem Rücktransport des Lagerstättenwassers, das bei der Öklärung in der Landstation Dieksand anfällt und zur Druckerhaltung wieder in die Lagerstätte eingepresst wird.

Die Verlegetiefe beträgt bis zu 20 Meter; damit lassen sich auch die Priele Neufahrwasser und Hundeloch sowie der Deich sicher unterqueren. Die Verbindungsschweißungen der Rohrstränge erfolgen in Baugruben, die mit Spundwänden abgesichert werden. Die technische Konzeption der Verlegung mittels horizontaler Richtbohrtechnik minimiert im seeseitigen Bereich den Eingriff in den Wattboden während der Bauphase.

... / 2

- 2 -

Landseitig werden die Edelstahl-Rohrleitungen in drei Zeitabschnitten bis Ende August auf einer ca. 2,8 Kilometer langen Trasse in offener Bauweise verlegt. Der Beginn der ersten Arbeiten ist für Mitte Februar terminiert. Für Straßen- und Gewässerkreuzungen sind Bohrpressverfahren vorgesehen.

Bis zum Spätherbst 2005 sollen alle Arbeiten einschließlich des Rückbaus des Vorfertigungsplatzes beendet sein. Der gesamte Investitionsaufwand des Pipeline-Anbindungsprojektes beträgt rund 100 Millionen Euro.

Ab Ende 2005 kann das Konsortium dann eine höhere Offshore-Ölförderung realisieren. Im vergangenen Jahr betrug die Förderung von der Insel Mittelplate 852.504 Tonnen Erdöl. Zusammen mit der Dieksand-Onshore-Förderung von 1.149.800 Tonnen lag die Jahresproduktion 2004 bei knapp über 2 Millionen Tonnen. Dies entspricht einem Anteil von fast 60 Prozent an der deutschen Erdölproduktion. Die Gesamtfördermenge seit 1987 beläuft sich auf rund 14 Millionen Tonnen Erdöl.

Als wirtschaftlich noch gewinnbare Reserven gelten etwa 35 Millionen Tonnen Erdöl. Außerdem sind nach derzeitigem Stand zusätzliche Ressourcen von fast 8 Millionen Tonnen Erdöl wahrscheinlich. Damit ist Mittelplate das einzige deutsche Ölfeld mit Zukunft.

Kontakt: Harald Graeser, Pressesprecher
Telefon: 0 40 – 63 75 25 11
Mobil: 0177 – 36 01 241

Derek Mösche, Pressereferent
Tel.: 040 – 63 75 26 70
Mobil: 0177 – 36 01 197